



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 46. Sitzung der
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde
am 25.01.2024, 18:00 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Stadthalle „Hufeisenfabrik“,
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 3 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 45. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde vom 12.12.2023
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Informationen des Vorsitzenden
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Informationen aus der Stadtverwaltung
- 8 Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen
- 9 Genehmigung von Eilentscheidungen
- 10 Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
 - 10.1 **Vorlage:** BV/0915/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
20 - Kämmerei
Haushaltssatzung 2024/2025
- 11 Informationsvorlagen
- 12 Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Hoeck, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung (StVV), eröffnet die öffentliche Sitzung um 18:00 Uhr.

Herr Hoeck begrüßt alle Anwesenden zur Hybridsitzung der StVV der Stadt Eberswalde, an der nachstehende Stadtverordnete mit begründeten und von ihm genehmigten Anträgen gemäß § 34 Abs. 1a BbgKVerf per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

	gemäß Antrag vom	und Genehmigung vom
Herr Dietterle	05.01.2024	05.01.2024
Frau Kersten	23.01.2024	24.01.2024
Herr Kraushaar	24.01.2024	24.01.2024
Herr Passoke	22.01.2024	22.01.2024
Herr Rennert	25.01.2024	25.01.2024
Frau Walter	25.01.2024	25.01.2024
Herr Zinn	25.01.2024	25.01.2024

Die per Video zugeschalteten Stadtverordneten Herr Dietterle, Herr Kraushaar, Herr Passoke, Herr Rennert und Herr Zinn teilen auf Nachfrage jeweils mit, dass die Video- und Audioübertragung funktioniere.

Frau Kersten und Frau Walter sind zu Beginn der Sitzung noch nicht per Videozuschaltung anwesend.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Hoeck stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Einwendungen werden hiergegen nicht vorgetragen.

Herr Hoeck stellt fest, dass 29 Stadtverordnete, davon 24 in Präsenz und 5 per Videozuschaltung sowie der Bürgermeister, anwesend bzw. zugeschaltet sind, mithin **30 Stimmberechtigte**, (**Anlage 1**).

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 45. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde vom 12.12.2023

3.1 Herr Zinn:

- teilt bezugnehmend auf die nachrichtliche Anmerkung unter TOP 3.1 auf Seite 3 der öffentlichen Niederschrift der StVV vom 12.12.2023 mit, dass die Formulierungen so gewählt werden sollten, dass es für andere auch verständlich und nachvollziehbar sei
- fragt bezugnehmend auf die öffentliche Niederschrift auf Seite 5 unter TOP 6 „Einwohnerfragestunde“, warum der Einwohner in der Niederschrift namentlich nicht genannt werde; er habe sich den Livestream im Nachhinein angehört, wo der Einwohner seinen Namen genannt habe

Herr Hoeck teilt mit, dass der Einwohner nicht ausdrücklich seine persönlichen Daten für die Niederschrift freigegeben habe.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

- 5.1 Herr Hoeck teilt mit, dass im Januar 2024 Herr Karl Diedrich (von 2016 bis 2024 Mitglied im Seniorenbeirat) verstorben sei. Der Seniorenbeirat werde Herrn Diedrich ein angemessenes Gedenken geben
- 5.2 Nachdem der frühere Caterer zur StVV-Sitzung im Dezember 2023 nicht erschienen war, dankt Herr Hoeck dem Team des Familiengartens dafür, dass inzwischen ein neuer Caterer gewonnen werden konnte, der ab heute für die gastronomische Versorgung in der Pause sorgen werde.
- 5.3 Herr Hoeck informiert, dass er von der Partnerschaftsstadt Gorzów Wielkopolski zum „Tag des Gedenkens und der Versöhnung“ am 30.01.2024 eingeladen worden sei, auf eigene Kosten dort hinreisen und als Vorsitzender der StVV teilnehmen werde.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

7.1 Herr Herrmann:

- informiert, dass in seinem Bereich zwei interessante Vergaben geplant seien: aktuell eine Leistung für ein neues Corporate Design der Stadt Eberswalde sowie die Erstellung eines neuen Internetauftritts der Stadt Eberswalde; er führt aus, dass man gerade im regionalen Vergleich deutlich merke, dass beides etwas in die „Jahre gekommen“ und die visuelle Präsentation nicht mehr ganz zeitgemäß für eine Stadt wie Eberswalde sei, besonders als Barnimer Kreisstadt und Mittelzentrum; es werde ein frischerer und einheitlicher Auftritt gebraucht, um als Stadt in einer spannenden Region, insbesondere für Touristen, neue Investoren sowie Neubürgerinnen und Neubürger – ein interessanter Ort zu sein; dazu müsse unser Online-Auftritt als gut zugängliches Serviceportal für unsere Bürgerinnen und Bürger nicht nur sicher sein, sondern auch zeitgemäß barrierefrei gestaltet sein; Herr Herrmann bedankt sich ausdrücklich bei den Kolleginnen aus dem Referat für Smart City und Stadtmarketing, welche gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung und der zentralen Vergabestelle in sehr kurzer Zeit eine gute Lösung gefunden hätten, um diese wichtigen Vorhaben über Restmittel des Regionalbudgets 2023 möglich zu machen; insbesondere sei der Kämmerer erfreut, dass der Haushalt dadurch nicht zusätzlich belastet werde; beide Projekte sollen bis zum Sommer 2024 umgesetzt werden
- informiert – zugleich auch in Beantwortung der Nachfrage von Herrn Wrase aus der Hauptausschusssitzung vom 18.01.2024 – zum aktuellen Stand der Vorbereitungen zum diesjährigen Bürgerempfang 2024: der Bürgerempfang wandere seit 2023 nun immer durch Eberswalde Stadtteile; Ziel sei es, dass viele Eberswalderinnen und Eberswalder zusammenzubringen und dabei mit Politik und Verwaltung ins Gespräch zu kommen; in diesem Jahr würden zwei schöne Dinge miteinander verbunden werden; er teilt mit, dass der Bürgerempfang am Samstag, dem 20.04.2024, von 15:00 bis 19:00 Uhr in der Puschkinstraße und dem Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio (BBZ) als kleines Straßenfest geplant sei; gleichzeitig werde dieser die Festwoche zum 10-jährigen Bestehen des BBZ einläuten; er lade alle zu diesem Festakt ein

Herr Zinn fragt, ob es wirklich gewollt sei, dass der Bürgerempfang am 20.04.2024 stattfinden solle. Er halte das Datum für einen sehr sensiblen Termin. Er finde die Örtlichkeit unpassend, weil sie nicht barrierefrei sei. Wenn von einem hohen Besucherstrom ausgegangen werde, frage er sich, wo die vielen Menschen stehen sollen, jedoch müsse die Verwaltung dies entscheiden.

Herr Herrmann teilt mit, dass in den terminlichen Zwängen, die es gebe, der 20.04.2024 – nach Gesprächen mit vielen Initiativen und Partnern – inzwischen bewusst gewählt worden sei und die Stadt dabei unterstützt werde. Es soll ein Zeichen gesetzt werden, um diesen Tag so zu gestalten, wie die Stadt es für richtig halte und dieser Tag nicht anderen überlassen werden. Es sei ein Ansporn für ein buntes Fest.

7.2 Frau Fellner:

- teilt mit, dass am Freitag, dem 19.01.2024, Brandenburgs Staatssekretär im Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL), Herr Uwe Schüler, das Eberswalder Rathaus besucht und mehrere Zuwendungsbescheide für Programme der Städtebauförderung überreicht habe, an denen die Verwaltung kontinuierlich arbeite, um die Möglichkeit zu schaffen, mehrere Projekte durch einen hohen Grad an Veredelung realisieren zu können und einen Haushalt aufzustellen, der weiterhin gute Möglichkeiten eröffne, um weiter in die Stadt zu investieren; mit Herrn Schüler habe es ein gutes Gespräch gegeben und ihm habe Eberswalde nahegebracht werden können
- sie führt aus, dass die Chancen für die Förderung des Schwammstadtkonzeptes im Park am Weidedamm gut stehen und bedankt sich bei den Mitgliedern des Deutschen Bundestages Herrn Zierke und Herrn Boginski, die sich an den Haushaltsverhandlungen für diese Förderung eingesetzt haben; sie erläutert, dass die Programme beim Bund (Klima- und Transformationsfonds [KTF]) in der Haushaltsdiskussion des Bundes zunächst gestoppt worden seien, darunter sei auch das Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ gefallen; in der letzten stattgefundenen Bereinigungssitzung im Bundestag zum Bundeshaushalt von vergangener Woche seien die Dinge besprochen worden; die Haushälter hätten sich sehr stark für die Programme in ihren betreffenden Regionen eingesetzt, so dass die Stadt darauf hoffen könne, dass von der Fördermittelstelle die Zuwendungsbescheide für die Fördermittel in Eberswalde bewilligt werden, sofern der Bundeshaushalt Ende Februar 2024 beschlossen werden könne
- sie bedanke sich bei Herrn Jede und anderen Stadtverordneten, die immer wieder auf erhebliche Straßenschäden hingewiesen hätten; aufgrund der Ende November 2023 und kürzlich eingetretenen Frostperiode seien die Straßenschäden noch weiter fortgeschritten, was vorwiegend die Landes- und Bundesstraßen betreffe; sie teilt mit, dass sie das Anliegen an den Landesbetrieb Straßenwesen weitergeben werde; ferner sei sie für jeden Hinweis und jede Information dankbar – gerne könne auch Frau Köhler einbezogen werden; die Stadt bemühe sich weiterhin darum, dass die Schäden minimiert werden; sie teilt weiter mit, dass es auch die kommunalen Straßen betreffe und der Bauhof bereits Reparaturarbeiten zum Beispiel in der Mühlenstraße, Wilhelmstraße und in der Bergerstraße vorgenommen habe, was jedoch aufgrund der Jahreszeit nur eine Übergangslösung sei, wenn dort mit Kalkmischung repariert werde; die Verwaltung bleibe weiterhin an der Sache dran und werde sich auch weiterhin bemühen

7.3 Herr Berendt:

- teilt mit, dass mit Blick auf die Ortsteilstatistik, die regelmäßig zur Verfügung gestellt werde, zuletzt Irritationen entstanden seien; er merkt an, dass die Zahlen zu den einzelnen Ortsteilen korrekt gewesen seien, jedoch die Summendarstellung unvollständig dargestellt worden sei, so dass der Eindruck entstanden sei, dass es weniger Einwohnerinnen und Einwohner in Eberswalde geben würde; es seien inzwischen Anpassungen vorgenommen und korrigiert und auf der Internetseite eingestellt worden; im Ergebnis könne festgestellt werden, dass die Stadt Eberswalde weiterhin wachse

Herr Zinn wünscht sich, dass die Einwohnerstatistik auch stadtteilbezogen erhoben werde, um die Einwohnerentwicklung insgesamt verfolgen zu können.

7.4 Herr Schlüter:

- informiert, dass saisonbedingt der Krankenstand in den Kitas etwas höher sei und die beiden Kitas „Nesthäkchen“ und „Pustebblume“ bis voraussichtlich 31.01.2024 mit verkürzten Öffnungszeiten (täglich bis 16 Uhr) arbeiten würden; gemessen an den Vorjahren seien die Kitas bisher gut durch den Winter gekommen

TOP 8

Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 9

Genehmigung von Eilentscheidungen

Es liegen keine Eilentscheidungen vor.

TOP 10

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 10.1

Vorlage: BV/0915/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
20 - Kämmerei

Haushaltssatzung 2024/2025

Folgende Änderungsanträge wurden an alle Stadtverordnete unter Nennung der laufenden Nummerierung anhand der von der Kämmerei erarbeiteten Liste übersandt bzw. verteilt:

1. „Gesundheitsoffensive Eberswalde“ von der Fraktion SPD | BFE (**Anlage 2**)
2. „Livestream der öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung“ von der Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim
3. „Personalkostenzuschuss für die Freiwilligenagentur Eberswalde“ von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE.
4. „Errichtung einer Wegebeleuchtung entlang der Freienwalder Straße und Sommerfelder Chaussee“ von der Fraktion DIE LINKE.
5. „Umsetzung Konzept der kommunalen Jugendarbeit/-förderung der Stadt Eberswalde“ von der Fraktion DIE LINKE.
6. „Rettungsweg Grundschule Finow“ von der Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim (**Anlage 3**)
7. „Umlage Zweckverband Finowkanal“ von der Verwaltung

Die Übersicht der Kämmerei über die Änderungsanträge wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordnete verteilt. Ferner haben die per Videozuschaltung zugeschalteten Stadtverordnete die Übersicht per E-Mail erhalten (**Anlage 4**).

Herr Parys nimmt ab 18:29 Uhr an der Sitzung teil (**31 Stimmberechtigte**).

Frau Kersten nimmt ab 18:31 Uhr per Videozuschaltung an der Sitzung teil (**32 Stimmberechtigte**).

Frau Kersten teilt auf Nachfrage mit, dass die Video- und Audioübertragung funktioniere.

Herr Herrmann und Herr Berendt machen Ausführungen zur Haushaltssatzung 2024/2025.

1. Fraktion SPD | BFE

„Gesundheitsoffensive Eberswalde“

Frau Sydow teilt im Namen der Fraktion SPD | BFE mit, dass die Änderungen aus den einzelnen Diskussionen in den Ausschüssen resultieren. Im Beschlusstext seien die Absätze 2, 4 und 5 gestrichen worden.

Herr Zinn teilt im Namen der Fraktion Bündnis Eberswalde/Einzelstadtverordnetenversammlung mit, dass der Änderungsantrag unter zwei Prämissen mitgetragen werden könne. Er bittet, dass eine qualifizierte Richtlinie erstellt werde, in der Barrierefreiheit sehr wohl eine Rolle spielen müsse. Herr Zinn empfiehlt der einreichenden Fraktion, dass im dritten Absatz des Beschlusstextes die Passage „spätestens bis zum Ende des zweiten Quartals“ in „bis zum Ende des ersten/Anfang des zweiten Quartals 2024“ angepasst werde, weil im Mai 2024 die letzte Stadtverordnetenversammlung für die Wahlperiode 2019-2024 sein werde. Die Verwaltung sollte in der Lage sein, die Richtlinie Ende März/Anfang April 2024 vorlegen zu können. Er bittet die Verwaltung, dass im Vorfeld der Erarbeitung der Richtlinie auch das Amt für Wirtschaftsförderung einbezogen werde. Herr Zinn teilt mit, dass er auf seine Nachfrage zur Priorisierung von Ärzten bis heute keine rechtsverbindliche Erklärung zu dieser Frage erhalten hätte. Er hätte sich gewünscht, dass im Rahmen der knappen Summe auch die Fachärzte unterstützt werden sollten, die es nötig hätten. Er merkt im Übrigen an, dass es auch andere Berufsgruppen gebe, die eine Förderung benötigen würden.

Abstimmungsergebnis des geänderten Änderungsantrages: mehrheitlich zugestimmt

2. Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim

„Livestream der öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung“

Herr Zinn teilt mit, dass er dem Antrag zustimmen werde. Er habe sich gefreut, dass der Änderungsantrag im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen (AWF) eine positive Resonanz gefunden habe. Er würde es begrüßen, wenn der Livestream erhalten bleibe, damit sich interessierte Bürgerinnen und Bürger den Livestream der Stadt Eberswalde anschauen und mitverfolgen können. Ferner würde er es begrüßen, wenn die Qualität des Livestreams verbessert und auch mehr Zeit in den Ausschüssen eingeplant werde, um über die Anträge zu diskutieren.

Herr Herrmann teilt mit, dass solche Leistungen ausgeschrieben werden. Die Verwaltung sei verpflichtet, die wirtschaftlichsten Angebote zu nehmen. Da der Kostenrahmen eingeplant werden müsse, könne nicht nur auf Qualität geachtet werden. Es könnten nur die finanziellen Mittel ausgegeben werden, die zur Verfügung stehen.

Herr Stegemann teilt mit, dass er dem Antrag zustimmen werde. Er bittet die Verwaltung, dass eine halbjährliche statistische Erhebung für den Livestream gemacht werde, um in Erfahrung bringen zu können, wie viele Zuschauerinnen und Zuschauer den Livestream nutzen. Er bittet, dass dann darüber in der StVV informiert werde.

Herr Hoeck teilt mit, dass die Verwaltung den Hinweis mitnehmen werde.

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag: mehrheitlich zugestimmt

3. Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE.

„Personalkostenzuschuss für die Freiwilligenagentur Eberswalde“

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag: abgelehnt

Frau Walter nimmt ab 18:56 Uhr per Videozuschaltung an der Sitzung teil (**33 Stimmberechtigte**).

4. Fraktion DIE LINKE.

„Errichtung einer Wegebeleuchtung entlang der Freienwalder Straße und Sommerfelder Chaussee“

Herr Hoeck informiert, dass der Einreicher mitgeteilt habe, dass der Änderungsantrag auch für die StVV zurückgezogen und erneut als Prüfauftrag eingereicht werde und fragt die einreichende Fraktion noch einmal, ob dem so sei.

Herr Walter bejaht dies für seine Fraktion als Einreicher des Änderungsantrages.

5. Fraktion DIE LINKE.

„Umsetzung Konzept der kommunalen Jugendarbeit/-förderung der Stadt Eberswalde“

Herr Zinn teilt mit, dass er dem Antrag nicht zustimmen werde. Das habe er unter anderem in den Fachausschüssen erläutert. Ein Grund sei, dass aus Sicht der Gleichbehandlung die Senioren es auch verdient hätten, eine Förderung zu erhalten. Ferner hätte er sich gewünscht, dass nicht nur 20.000 Euro, sondern 50.000 Euro Förderung in beiden Kalenderjahren zur Verfügung gestanden hätten. Die Frage sei auch, in welchen Ortsteilen und Stadtteilen sich die Seniorinnen und Senioren treffen wollen. Jedoch sei die Stadt mit 100.000 Euro für Kinder- und Jugendarbeit im Verhältnis zum gesamten Haushalt doch sehr gut aufgestellt.

Er könne das Ansinnen zu den Örtlichkeiten durchaus nachvollziehen. Er habe bereits im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt (ASWU) im Zusammenhang mit dem Flächennutzungsplan den Vorschlag gemacht, dass ein modernes Kinder- und Jugendzentrum etabliert werden könne.

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag: mehrheitlich zugestimmt

Die per Videozuschaltung seit 18:56 Uhr teilnehmende Frau Walter verlässt die Sitzung um 19:20 Uhr (**32 Stimmberechtigte**).

6. Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim

„Herstellung eines Rettungsweges am sog. Werkenhaus der Grundschule Finow

Herr Trieloff teilt im Namen der Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim mit, dass der Änderungsantrag zurückgezogen werde.

7. Änderungsantrag der Verwaltung

Umlage „Zweckverband Finowkanal“

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag: mehrheitlich zugestimmt

Herr Zinn merkt an, dass die Haushaltssatzung 2024/2025 nicht im Rechnungsprüfungsausschuss behandelt worden sei. Nach seiner Erinnerung sei dies in den Vorjahren jeweils erfolgt.

Herr Zinn fragt, was mit den aus der Kulturförderrichtlinie übrig gebliebenen 20.000 Euro aus der Ermächtigungsübertragung passiere und ob diese Summe in den nächsten Haushalt übernommen und der Kulturförderrichtlinie zugeführt werde. Er teilt mit, dass auch junge und ältere Menschen und ggf. Träger zusätzlich davon profitieren könnten – auch in Reflexion, dass es für Vereine im kulturellen Bereich in Zukunft aufgrund des Wegfalls von Sponsoren immer schwieriger werden könnte.

Herr Schlüter fragt nach, ob Herr Zinn die Förderungen meine, die die Stadt bekomme, z. B. Pomerania-Fördermittel? Hier sei jedes Jahr Geld übrig, welches in den kommenden Jahren verwendet werden könne. Die genaue Summe könne Herr Schlüter nicht benennen.

Herr Zinn teilt weiter mit, dass sein Abstimmungsverhalten zum Haushalt 2024/2025 insgesamt maßgeblich dadurch beeinflusst werde, was den Bericht des Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamtes des Landkreises Barnim betreffe. Ferner sei er als Stadtverordneter nicht einverstanden, dass dieser Bericht bisher noch nicht allen Stadtverordneten zur Kenntnis vorgelegt worden sei. Er finde es eine Missachtung des kommunalen Ehrenamtes, dass dieser Umstand im nichtöffentlichen Teil mit der Begründung behandelt werde, dass erst eine Stellungnahme erarbeitet werden müsse.

Herr Zinn hätte sich gewünscht, dass eine höhere Summe für die Gehweg- und Radwegsanierung eingeplant worden wäre, da dieses Thema sehr häufig, u. a. auch in den Einwohnerversammlungen, aufgegriffen werde. Er hätte sich gewünscht, dass die Verwaltung aufgrund dessen selbst reagiert und ohne einen entsprechenden Antrag einer Fraktion höhere Mittel eingeplant hätte. Ferner sei zur Aufgabenkritik und auch zum Thema ÖPNV, wo die Stadt Eberswalde stehe, nichts passiert.

Herr Zinn merkt an, dass er erfahren habe, dass noch knapp 20.000 Euro übrig seien. Er hätte sich gewünscht, dass der Kulturbeirat, der das kennen sollte, in seiner beratenden Funktion darauf aufmerksam gemacht hätte, dass die zur Verfügung stehende Summe mit in das neue Jahr genommen werde, um im Jahr 2024 ggf. qualitativ wichtige die Dinge zu investieren. Er gehe davon aus, dass es im Februar 2024 eine Antragswelle geben könne; er sei gespannt, ob es dann vielleicht Möglichkeiten gebe, an verschiedenen Stellen nachzusteuern.

Herr Schlüter teilt mit, dass er nicht alle Zahlen aus dem Stand nennen könne. Er bittet Herrn Zinn, dass er seine Anfragen gerne im Vorfeld per E-Mail einreichen könne, damit er diese in der StVV direkt beantworten könne.

Herr Trieloff teilt mit, dass diese Haushaltsdiskussion unter veränderten Bedingungen angetreten worden sei. Er richte seinen ausdrücklichen Dank an Herrn Berendt und Frau Rasch, die sich mit einem enormen Einsatz in die Diskussionen mit den Fraktionen gestellt haben, was hoch anerkennenswert sei. Er teilt mit, dass diese Haushaltsaufstellung von einer Haushaltssperre überschattet gewesen sei und von einigen, insbesondere seiner Fraktion, als ernstes Instrument empfunden worden sei, zwar müsse jeder der Haushaltssperre des Kämmers folgen, jedoch müsse nicht jeder dessen Einschätzung folgen. Durch die Haushaltssperre ging es erst einmal darum, den 2. Nachtragshaushalt zum letzten Doppelhaushalt zu beschließen, daher könne erst heute die Haushaltssatzung 2024/2025 beschlossen werden. Es sollte für alle Beteiligten in Zukunft ein Ansporn sein, eine solche Situation unbedingt zu vermeiden, da diese alle in Zugzwänge gebracht habe und auch für den politischen Raum unbefriedigend sei. Er teilt weiter mit, dass heute der letzte Haushalt der Wahlperiode 2019 bis 2024 beschlossen werde, wobei es ihn bekümmere, dass dieser derartig knapp sei, dass die 50.000 Euro für einen zweiten Rettungsweg der Grundschule Finow (Änderungsantrag seiner Fraktion) nicht mehr darstellbar gewesen seien. Dies bedeute, dass, wenn in der Haushaltsführung eine unvorhergesehene Situation eintrete, die 50.000 Euro erreicht oder gar übersteigen würden, man sich mit einer Haushaltssperre konfrontiert sehe. Er führt weiter aus, dass er bezüglich des Stellenplanes bereits in der Vergangenheit erwähnt habe, dass eine strategische Neuausrichtung gebraucht werde. Die Stadt Eberswalde würde sich in einer ganz bemerkenswerten Situation befinden, was jeden betreffe, auch die Firmen. Er befürchte, dass es in Zukunft ein hohes Maß an ausscheidenden Mitarbeitern geben werde und bereits jetzt deutlich werde, dass die Verwaltung es nicht schaffen werde, die in den nächsten Jahren freiwerdenden Stellen nachzubersetzen – etwa 19 % der Mitarbeiter werden in den nächsten Jahren ausscheiden, da sie in Rente oder in Pension gehen werden. Bezüglich des Stellenplanes müsse strategisch gedacht und herangegangen werden, auch wenn Herr Berendt eine Pauschalschätzung von 5 Mio. Euro vorgenommen habe. Jedoch seien die Personalkosten mit Abstand der höchste Punkt.

Herr Trieloff teilt weiter mit, dass sich Herr Berendt vorbildlich darum gekümmert habe, die Stelle des Kämmers auszufüllen, jedoch sei er als Verwaltungsdezernent doppelt belastet. Er habe bereits vor einigen Monaten dargelegt, dass die Stadt Eberswalde vermeiden sollte, eine solche auf lange Sicht unzumutbare Doppelbelastung hinzunehmen. Er würde sich wünschen, dass der nächste Haushalt mit „mehr Schultern“ gestemmt werden würde.

Frau Sydow teilt mit, dass sie ihre Ausführungen zum Haushalt als Anlage zur Niederschrift gebe (**Anlage 5**).

Alle weiteren Fraktionen machen ebenfalls Ausführungen zur Haushaltssatzung 2024/2025.

Abstimmungsergebnis zur geänderten Beschlussvorlage: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 46/436/24

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Haushaltssatzung 2024/2025 der Stadt Eberswalde mit ihren Bestandteilen und Anlagen nach § 65 Abs.1 und 2 sowie § 66 Abs.1 und 2 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg und § 3 der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung des Landes Brandenburg (KomHKV).

Produktgruppe 11.10:

- Erhöhung des Planansatzes der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Jahr 2024 um 8.150 € und im Jahr 2025 um 16.300 € für die Fortsetzung des Livestreams der öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Produktgruppe 36.25:

- Erhöhung des Planansatzes für sonstige ordentliche Aufwendungen für die Umsetzung des Konzepts der kommunalen Jugendarbeit/-förderung um 20.000 € in 2024 und 2025

Produktgruppe 55.23:

- Erhöhung des Planansatzes der Transferaufwendungen um 10.000 € in 2024 und 2025 für die Umlage des „Zweckverbandes Finowkanal“

Produktgruppe 57.10:

- Erhöhung des Planansatzes der Transferaufwendungen um 50.000 € in 2024 und 2025 für das „Eberswalder Wachstums- und Konjunkturpaket“. Die 50.000 € sind allein der Förderung von Praxisansiedlungen vorbehalten. Es wird ein Sperrvermerk gesetzt.

Herr Hiekel, Herr Jede, Herr Mertinkat und Herr Wolfgramm verlassen um 20:05 Uhr die Sitzung (**28 Stimmberechtigte**).

Um 20:05 Uhr wird eine 25-minütige Pause eingelegt.

Die Sitzung wird um 20:30 Uhr fortgesetzt.

TOP 11

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 12

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

12.1 Herr Zinn:

- er hätte sich gewünscht, dass die Verwaltung unter TOP 7 „Informationen aus der Stadtverwaltung“ auch zu den Wahlen informiert hätte; im AWF habe Herr Berendt von einem Erfrischungsgeld berichtet, so dass er davon ausgehe, dass es Bedarfe gebe, darüber zu berichten; er hätte sich gewünscht, dass zum Thema Wahlen in einem Internetauftritt durch die Stadt publiziert worden wäre, analog wie es der Landkreis Barnim vorgenommen habe, damit die Einwohnerschaft mitgenommen werde

Herr Hoeck antwortet, dass Herr Berendt ihn bereits in der Pause auf das Thema Wahlen angesprochen und darum gebeten habe, dass die Informationen im nichtöffentlichen Teil nachgereicht werden.

Herr Berendt bittet das Versehen, nicht bereits im öffentlichen Teil berichtet zu haben, zu entschuldigen. Er teilt mit, dass die Kolleginnen und Kollegen der Wahlbehörde sowie der Wahlleiter den Wahlauf Ruf vorbereiten, der in den nächsten Tagen auch mit den entsprechenden Kontaktdaten veröffentlicht werde. Für eventuelle Rückfragen sei der Wahlleiter, Herr Wincierz, im Rathaus erreichbar. Die Besonderheit, die sich ergeben habe, sei das Erfrischungsgeld für die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer. In der Vergangenheit sei bei den Urnenwahllokalen als auch bei den Briefwahllokalen die Auszählung ausschließlich durch die Stadt organisiert worden, was rechtlich so möglich sei und wovon auch der Landkreis Barnim bisher Gebrauch gemacht habe. In diesem Jahr habe der Landkreis Barnim die Stadtverwaltung Eberswalde darüber informiert, dass sie mit Blick auf die Briefwahllokale für die Wahlen zum Kreistag und für die Wahlen zur Europawahl die Briefwahllokale selbst organisieren würde. Das führe dazu, dass in den Urnenwahllokalen, die von der Stadt organisiert werden, gleichzeitig mehrere Wahlen stattfinden würden nämlich zur StVV, zum Ortsbeirat Clara-Zetkin-Siedlung, zum Kreistag und zur Europawahl. Diese Mehrfachwahlen würden vom Gesetzgeber als kombinierte Wahlen angesehen werden, so dass die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer sowie die Wahlvorsteher und Beisitzer nach den gesetzlichen Regelungen auch ein höheres Erfrischungsgeld erhalten würden (Wahlvorsteher 70 Euro, alle weiteren Wahlhelfer 50 Euro). Bei den Briefwahllokalen stelle sich die Situation etwas anders dar. Dadurch, dass der Landkreis Barnim die Kreistagswahlen und Europawahlen selbst organisiere, sei das auch eine kombinierte Wahl, so dass die Briefwahlvorstände, die durch den Landkreis organisiert werden, für die beiden benannten Wahlen die gleichen Erfrischungsgelder bekommen würden. Für die notwendigen Briefwahllokale für die StVV gelte das Primat der kombinierten Wahl nicht, da es nur eine Wahl sei, die ausgezählt werden müsse. Aus diesem Grund gelten dort die Erfrischungsgelder, die vor drei Jahren von der StVV beschlossen worden seien. Der Wahlvorsteher bekäme 60 Euro und die Wahlhelfer 45 Euro. Im Wahlauf Ruf werde dies auch entsprechend kommuniziert, so dass diejenigen, die unterstützen möchten, auch informiert seien.

- reflektiert den Bürgermeister hinsichtlich seiner Ausführungen unter TOP 10.1 zur Ausschreibung des Livestreams und merkt an, dass er sich die gleichen Qualitätskriterien gewünscht hätte, wie beim Dienstwagen der Verwaltungsspitze

- bezieht sich auf die Ausführungen von Herrn Berendt unter TOP 7.3, dass die Stadt Eberswalde wachse, was er nur zum Teil so sehe, da er eine ganz andere Stimmung, auch die im Rathaus insgesamt und in einigen Bereichen der Stadtverwaltung, erlebe
- teilt mit, dass es im Dezember 2023 zwei Hallenfußballturniere gegeben habe und Herr Herrmann bei einem Schirmherr und bei dem anderen Veranstalter, aber leider nicht präsent gewesen sei, sondern sich habe vertreten lassen; er bittet zu prüfen, ob es wirklich eine Veranstaltung sein müsse, die bis in die Nachtstunden gehe und fragt, ob das Hallenturnier als Tagesveranstaltung unter Berücksichtigung des ÖPNV geplant werden könne; er merkt an, dass es schwierig sei, wenn man gegen 23:00 Uhr von Westend losfahren wolle

12.2 Frau Funk:

- teilt mit, dass sie eine Nachfrage einer Bürgerin weitergeben möchte, die sich am Samstag, wie viele andere Menschen auch auf dem Marktplatz befunden habe; es haben sich viele Menschen zusammengetan und es habe eine anregende Atmosphäre und eine gute Stimmung geherrscht; es sei die Frage aufgekommen, ob sich auch jemand von der Verwaltung dort befunden habe; sie bittet, dass sich die Verwaltung überlege, wie sie darauf reagieren möchte; die meisten dort Anwesenden hätten sich gewünscht, dass sich die Verwaltung des Öfteren auf dem Marktplatz einfinde und sie von der Stadtverwaltung auch eine Resonanz bekommen würden

Herr Herrmann teilt mit, dass er persönlich vor Ort gewesen sei. Er habe die Organisatoren unterstützt, die im Vorfeld nicht gewusst hätten, wie es zu organisieren sei. Es habe alles sehr gut funktioniert, jedoch habe er sich erst etwas später auf den Marktplatz begeben können, weil er im Vorfeld noch einen Termin gehabt hätte. Er habe die Atmosphäre dort als sehr schön empfunden. Er gehe davon aus, dass auch die Dezernenten zu ihrer Überzeugung stehen und solche Veranstaltungen besuchen würden. Die Verwaltung stehe für ein vielfältiges und buntes Eberswalde.

12.3 Herr Prof. Creutziger:

- teilt mit, dass es im Rahmen der Überarbeitung der Kulturkonzeption sogenannte Zukunftswerkstätten gebe, wovon eine am gestrigen Tag stattgefunden habe und eine am kommenden Mittwoch, dem 30.01.2024, stattfinden werde, an der alle Kulturinteressierten und auch Stadtverordnete noch teilnehmen könnten; er würde sich wünschen, dass die überarbeitete Kulturkonzeption noch in dieser Wahlperiode beschlossen werden würde
- fragt nach dem Stand der St.-Georgs-Kapelle und teilt mit, dass nach seinem Kenntnisstand nach der baulichen Sicherung ein Trocknungsprozess stattfinden müsse; er fragt, ab wann aus baulicher Sicht eine Nutzung möglich sei

Frau Fellner teilt mit, dass sie die Anfrage schriftlich beantworten werde.

12.4 Herr Dietterle:

- fragt, wie der Ablauf sein werde, wenn sich ein Bürger für den Ortsbeirat bewerben möchte und wann er mit einer Information rechnen könne

Herr Herrmann verweist auf den von der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung herausgegebenen Flyer „Ich kandidiere“, in dem alle Informationen auch über die Ortsbeiratswahlen enthalten seien (Download im Internet möglich unter: https://www.politische-bildung-brandenburg.de/system/files/document/faltblatt_kommunalwahl2023_netzversion.pdf). Er teilt mit, dass die Verwaltung diesen Flyer bereits in Papierform bestellt habe und nach Erhalt davon allen Wahlträgern auch eine gewisse Anzahl zur Verfügung stellen werde.

12.5 Herr Stegemann:

- regt an, dass die Zusammenarbeit mit den Organisationen wie der Johanniter-Unfall-Hilfe besser und mehr in Anspruch genommen werden könne; er teilt mit, dass im Rahmen der Entschärfung der Fliegerbombe das Verpflegungsfahrzeug der Johanniter vor Ort gewesen sei; die Johanniter seien der Meinung, dass sie zu wenig angefordert werden würden; er teilt weiter mit, dass beim Einsatz der Feuerwehr während des Löschens des Brandes in der Kita „Villa Kunterbunt“ auch der Versorgungswagen der Johanniter vor Ort gewesen sei, jedoch seien einige Feuerwehrleute losgeschickt worden, selbst Verpflegung zu besorgen; er teilt mit, dass der Versorgungswagen der Johanniter Sachen anbiete, die er so noch nicht gekannt habe

Herr Herrmann teilt mit, dass er sich dazu erkundigt hätte, insbesondere, als die Entschärfung der Bombe vorgenommen worden sei und die Einsatzkräfte der Johanniter die Beteiligten vor Ort verpflegt haben. Herr Herrmann informiert, dass die Inanspruchnahme des Versorgungsfahrzeugs der Johanniter durch die Stadt extra bezahlt werden müsse. Ferner gebe es den Rettungsdienst des Landkreises Barnim, den die Stadt extra angefordert habe und bei dem es kostenneutral sei. Es müsse ins Budget passen, um solche Organisationen anzufordern, jedoch befürworte er grundsätzlich eine gute Zusammenarbeit. Er denke, dass die Johanniter bei unvorhergesehenen Einsätzen angefordert werden würde. Er teilt weiter mit, dass auch die Berufsfeuerwehr Eberswalde in solchen Fällen einspringen könne. Das Anliegen von Herrn Stegemann werde mitgenommen und besprochen.

12.6 Herr Zinn:

- reflektiert Herrn Dietterle, der unter TOP 12.4 die Ortsbeiratswahlen angesprochen habe; er habe einige Anfragen vonseiten der Einwohnerschaft erhalten, die meinen, dass Ortsvorsteher direkt gewählt werden würden; er würde sich wünschen, dass es richtig kommuniziert werde
- teilt mit, dass im Rahmen der 4. Änderungssatzung zur Hauptsatzung zur Ortsteilbildung der Clara-Zetkin-Siedlung niederschriftsrelevant dokumentiert worden sei, ob es vorgesehen sei, dass, wenn die Direktwahl in den drei dörflichen Ortsteilen Sommerfelde, Spechthausen und Tornow vorgenommen werde, für Interessierte, die an dem betreffenden Sonntag nicht zur Bürgerversammlung kommen können, per Briefwahl wählen könnten und fragt, ob es die Stadt auf dem Schirm habe; er hätte sich gewünscht, dass im Rahmen der am 09.06.2024 bevorstehenden Kommunalwahl auch die Meinung aus der Bevölkerung eingeholt worden wäre

Herr Herrmann teilt mit, dass die bevorstehende Kommunalwahl einen hohen Verwaltungsaufwand bedeute und die Verwaltung diesbezüglich bereits stark beansprucht werde. Aktuell habe es die Verwaltung nicht vorgesehen, dass ein Meinungsbild vor den Wahlen eingeholt werde.

12.7 Herr Ortel:

- fragt nach der Umsetzung und dem Sachstand zur Nahversorgung in Finow

Herr Herrmann teilt mit, dass es keine neuen Erkenntnisse gebe. Frau Schostan werde ihn über den neuen Stand informieren, sofern es der Fall sei. Es würden immer noch Verhandlungen mit der Deutschen Marktgilde eG und den Händlern laufen.

12.8 Frau Oehler:

- fragt, was die Stadt an Kosten für die Entschärfung der Bombe tragen müsse

Herr Herrmann teilt mit, dass bei so einem Fall die Kommune zuständig sei. Aktuell gebe es keine Informationen. Die Stadt werde eruieren, was an Kosten zusammenkomme. Es habe ihn erstaunt, wie hoch der Aufwand für eine Bombenentschärfung sei. Er werde die Kosten aufbereiten lassen und dann darüber entsprechend informieren.

Die Anfragen enden um 20:54 Uhr.

Herr Hoeck schließt die öffentliche Sitzung der StVV um 20:54 Uhr.

gez. Martin Hoeck
Vorsitzender der
Stadtverordnetenversammlung

gez. D. Wurmsee
Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde (GOSTVVEW) wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Bürgermeister**
Götz Herrmann

- **SPD | BFE**
Kurt Fischer
Johannes Kraushaar per Videozuschaltung
Katja Lösche
Steve Rennert per Videozuschaltung
Riccardo Sandow
Thomas Stegemann
Isabell Sydow
Ringo Wrase

- **DIE LINKE.**
Sabine Büschel entschuldigt
Irene Kersten per Videozuschaltung ab 18:31 Uhr
Volker Passoke per Videozuschaltung
Katharina Walter per Videozuschaltung von 18:56 bis 19:20 Uhr
Sebastian Walter

- **CDU**
Stefan Grohs
Uwe Grohs
Danko Jur entschuldigt
Dietmar Ortel

- **FDP | Bürgerfraktion Barnim**
Frank Banaskiewicz
Simone Blum
Martin Hoeck
Götz Trieloff

- **Bündnis Eberswalde/Einzelstadtverordnetenentschaft**
Ronny Hiekel anwesend bis 20:05 Uhr
Viktor Jede anwesend bis 20:05 Uhr
Christian Mertinkat anwesend bis 20:05 Uhr
Carsten Zinn per Videozuschaltung

- **Bündnis 90/Die Grünen**
Prof. Johannes Creutziger
Johanna Funk
Karen Oehler
Torsten Wiebke
- **Alternative für Deutschland**
Florian Eberhardt
Thomas Krieg
Tilo Weingardt
- **Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur**
Oskar Dietterle
Mirko Wolfgramm
- **Die Mitte**
Heinz-Dieter Parys
Sabrina Parys
- **Dezernent/in**
Maik Berendt
Anne Fellner
Bernd Schlüter
- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
Dr. Charlotte Canditt
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Dr. Markus Mirschel
Stefan Prescher
Sandra Rasch